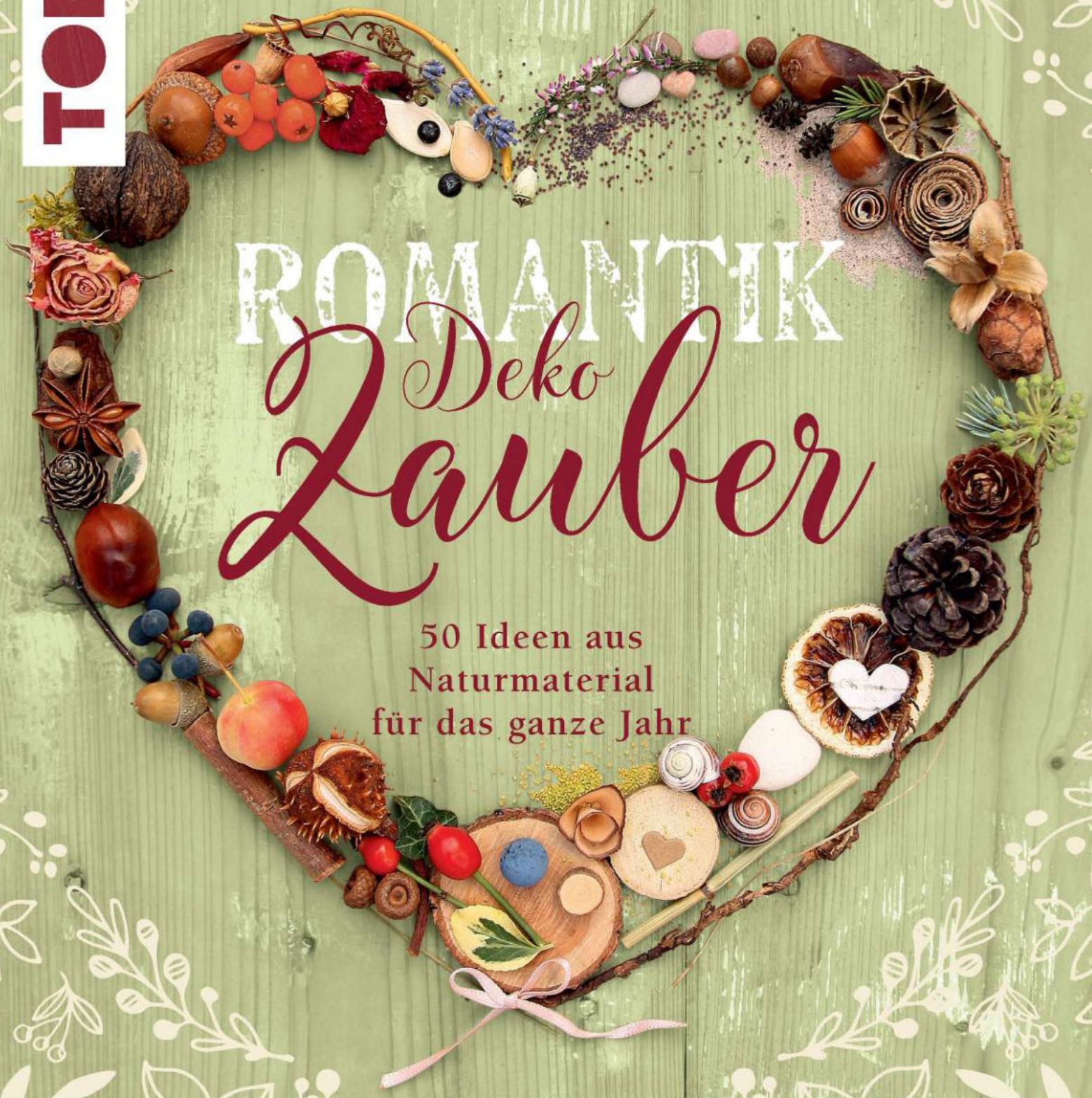
TOPP

Lucie Dvořáková-Liberdová

ROMANTIK Deko Zauber



50 Ideen aus Naturmaterial für das ganze Jahr

ROMANTIK Deko Zauber

50 Ideen aus Naturmaterial
für das ganze Jahr

Inhalt

Materialkunde und Grundanleitung 6

Frühlingsgefühle 12

Blumentopf mit Ästchen 14
Rankenkranz mit Häkelblumen 16
Osterkranz aus Weinranken 20
Frühlingshaftes Kaskaden-Arrangement 22
Ein herzliches Willkommen 24
Rustikaler Holzkranz 26
Stiefel aus grünem Moos 28
Romantische Herzchen aus Holz 32
Frühlingskranz aus Hartriegel 34
Osterei aus Holzscheiben 36
Frühlingshaftes Osternest 38
Torbogen aus Weidenruten 40
Tischkranz aus Weinranken 42

Sommerträume 44

Ein Regen aus roten Rosen 46
Das steinerne Herz 50
Urige Blumentöpfe 52
Sommerlicher Gerstenkranz 54
Rosige Heuherzen 58
Rustikales Strohherz 60
Windspiel aus Schneckenhäuschen 62
Geschnürter Blumentopf 66
Romantische Herzgirlande 68
Verträumter Rosenkranz 70
Duftende Lavendelsäckchen 72
Herz aus Gras mit Rosen 76

Herbstfarben 78

Bunte Kürbis-Malerei 80
Blumiges Windspiel aus Kürbiskernen 84
Herbststrauß aus der Tonne 86
Ein Herz für den Herbst 88
Herbstlicher Türkranz 92
Dreifacher Lichterglanz 94
Dekorativer Birken-Blumentopf 96
Üppiger Erntedankkranz 98
Herzen aus Vogelbeeren 102
Windlichter mit Heidekraut 104
Romantischer Untersetzer aus Massivholz ... 106
Bunte Herbstgirlande 108
Leuchtkugeln aus Wurzeln 112

Winterwunder 114

Windspiel Funkelnder Eiszauber 116
Adventskranz im Landhausstil 118
Eiskristall aus Fichtenzapfen 120
Kranz aus Nüssen und Zapfen 124
Winterstrauß im Krug 126
Immergrüner Mooskranz 128
Weihnachten im Glas 130
Rustikales Adventsgesteck 132
Türkranz aus Kiefernzapfen 134
Winterlicher Lichterzauber 136
Ein himmlisches Trio 138
Nordische Hüttenweihnacht 140

Impressum 144

Vorwort

In der Natur finden sich praktisch überall die verschiedensten Materialien – Früchte, Gräser, Blüten, Wurzeln, Ranken, Zweige und und und. Die Vielfalt ist schier unendlich – und Sie sollten es sich nicht entgehen lassen, diesen Schatz voll auszunutzen.

Glauben Sie mir, auch aus den scheinbar unbedeutendsten Kleinigkeiten, die Sie am Wegesrand auflesen, können Sie außergewöhnliche, kreative und einzigartige Deko-Elemente schaffen, die genauso individuell sind, wie Sie selbst.

In diesem Buch finden Sie neben grundlegenden Informationen und Techniken erste Inspirationen und Anleitungen, was sich aus den gesammelten Schätzen alles machen lässt. Doch hören Sie hier nicht auf: Sammeln Sie weiter, experimentieren und basteln Sie, lassen Sie sich inspirieren – und experimentieren Sie immer weiter. Lassen Sie sich dabei weder von Fehlschlägen noch von Meinungen jener entmutigen, die behaupten, dass dies oder jenes niemals funktionieren wird.

Wunderschöne Bastelstunden und viel Mut für Experimente wünscht Ihnen von Herzen

Lucie D.L.

MATERIALKUNDE *und Grundanleitung*

Der Reiz von Naturmaterialien ist ungebrochen: Sie sind leicht zugänglich, sie können praktisch im Vorbeigehen gesammelt werden und bieten schier unendliche Möglichkeiten, sich kreativ auszuleben – wenn man denn weiß wie.

Erste Antworten liefern die nächsten Seiten: Hier stellen wir neben allgemeinen Informationen und Hinweisen zur Verarbeitung der verwendeten Naturmaterialien Techniken vor, die im Buch häufig wiederkehren.

Behandlung von Früchten und Naturmaterial

Je nachdem, um welches Naturmaterial es sich handelt, müssen die gesammelten Schätze sofort verarbeitet oder vor der weiteren Bearbeitung getrocknet werden, wie z. B. im Fall von nassen Naturfrüchten. Tipps zur Trocknung finden Sie im Abschnitt „Trocknung von Naturmaterial“ auf S. 8.

Im Allgemeinen gelten folgende Grundsätze:

Material, das beim Basteln auf verschiedene Art und Weise gebogen wird, wie beispielsweise Ranken beim Kranzflechten, sollte möglichst bald verarbeiten werden. Denn je länger man wartet, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass das Material bricht.

Alle frischen Naturfrüchte oder Gegenstände, die auf dem Naturmaterial befestigt werden, am besten mit einem Draht fixieren. Kleber eignet sich dabei weniger gut, da sich die Form der Materialien während des Trocknens noch etwas verändert und sich der Kleber so ablöst.

Bei trockenem Naturmaterial (oder Gegenständen, die darauf befestigt werden) wird hingegen mit der Heißklebepistole gearbeitet – das geht schnell, einfach und die Verbindung hält absolut sicher.

TROCKNUNG VON NATURMATERIAL

Zur Trocknung von Naturmaterial gibt es verschiedene Methoden, je nachdem, um welches Material es sich handelt.

Blumen (z.B. Lavendel oder Kornblumen), sowie Ziergräser und –pflanzen (z.B. die Kapselfrucht des Klatschmohns) trocknen am besten an Orten mit guter Luftströmung und bei konstanter Temperatur. Meistens werden sie mit einem Stück Schnur oder einem Draht zusammen gebunden und aufgehängt (z.B. an eine Vorhangstange).

Rinde und Heu lässt man an der Sonne trocknen, Scheiben von Zitrusfrüchten hingegen im Backofen oder auf einem Heizkörper.

Rosenblätter und andere kleine Naturfrüchte müssen gleichmäßig trocknen, weswegen Sie sie am einfachsten in einem Sieb oder einem dünnmaschigen Gitter trocknen lassen, sodass die Naturmaterialien auch von der Unterseite der Luft ausgesetzt sind.

Für alle Materialien gilt: Kontrollieren Sie das Naturmaterial während des Trocknens und wenden Sie es regelmäßig, damit es nicht schimmelt.

NATURMATERIAL EINEN FRISCHEN ANSTRICH VERPASSEN

Mit Acrylfarben können Sie Holz, Tannenzapfen oder anderen Naturfrüchten schnell einen neuen Look verpassen, tragen Sie dazu die Farbe wie gewohnt mit einem passenden Pinsel auf. Achten Sie jedoch darauf, dass das Naturmaterial bereits gut getrocknet ist – denn ist dies nicht der Fall, hält die Farbe nicht auf dem Material.

ARBEIT MIT HOLZ

Wenn Sie mit dickeren Zweigen, Ästen oder Holzscheiten arbeiten, ist es einfacher, diese bereits frisch und nicht getrocknet zu schneiden oder zu spalten. Kleine Holzscheiben aus frischen Zweigen zwacken Sie einfach mit der Gartenschere ab. Für größere Holzscheiben aus Ästen, Scheiten oder Stämmen brauchen Sie eine Säge.

Achten Sie bei der Holzauswahl auch darauf, dass das Holz nicht von Schädlingen befallen ist und – je nachdem wofür Sie es verwenden wollen – eine schöne Maserung oder Rinde aufweisen kann.

KRANZWICKELN

Für alle, die es einfach wollen: Es gibt bereits vorgefertigte Kranzringe, etwa aus Polystyrol oder Stroh, auf dem sich Naturmaterialien kinderleicht mit einem Draht oder der Heißklebepistole befestigen lassen.

Für alle, die statt diese Abkürzung zu nehmen, lernen wollen, wie man einen Kranz selbst windet – hier zwei Grundanleitungen für Ranken und für Gräser:

RANKEN

1 Mit der Gartenschere möglichst lange Ranken oder Ruten schneiden.

2 Schaffen Sie eine Ringgrundlange indem Sie eine Ranke oder Rute zu einem beliebig großen Ring formen. Das übrig gebliebene Ende wickeln Sie um den Ring.

3 Auf den Grundring schrittweise weitere Ranken oder Ruten anbinden. Dabei immer wieder die Richtung wechseln, also nicht nur von rechts nach links, sondern auch von links nach rechts, von außen nach innen (und umgekehrt) arbeiten, sodass der Kranz gleichmäßig geflochten ist und schön aussieht. Die Ranken- und Rutenenden zwischen die anderen Zweige schieben und so verstecken.

GRAS- UND GETREIDEHALME

1 Fassen Sie ein Bündel des von Ihnen gewählten Materials zusammen und umwickeln Sie es mit einem dünnen Draht. Zu diesem Grundbündel werden schrittweise versetzt weitere Halme/Ästchen dazugelegt und ebenfalls mit Draht fixiert, sodass das Bündel immer länger wird. Je länger das Bündel, desto größer wird auch der Kranz.

2 Sobald das Bündel die von Ihnen gewünschte Länge erreicht hat, formen Sie es zu einem Kreis und binden die Enden mit dem Draht fest. Diese Form ist noch nicht rund – wird es aber indem Sie sie mit weiterem Drahtumwickeln gestalten, bis Sie mit der Form zufrieden sind.

3 Stecken Sie dazu die dickeren Astenden in den unteren Teil des Kranzes, sodass sie nicht sichtbar sind. Der Draht wird an einzelnen Stellen mit einer Zange zusammengezogen, wodurch Sie eine perfekt runde Form erhalten.

Frühlingsgefühle

Endlich, der Winter ist vorbei: Die letzten Reste Eis und Schnee sind getaut und die Natur wird wieder grün. Die ersten Blumen sprießen, die Zugvögel kehren aus dem Süden zurück – und während die Natur langsam zu neuem Leben erwacht, macht sich überall eine leichte und hoffnungsfrohe Stimmung breit. Höchste Zeit, diese Frische und Lebendigkeit einzufangen und in die eigenen vier Wände zu holen.

BLUMENTOPF mit Ästchen

MOTIVHÖHE
ca. 10 cm

MATERIALIEN
2 Konservendosen in unterschiedlichen Größen (leer und gewaschen)
Birkenästchen
Dünner Draht
Acrylfarbe in Hellblau
Verschiedene Bänder, Schnüre und Verzierungen nach Wahl
Gartenschere
Heißkleber
Kleine Zange
Pinsel

1 Die Papieretiketten von den Konservendosen entfernen.

2 Schneiden Sie die Birkenästchen mit der Gartenschere auf die ungefähre Länge der Dosen. Ein paar der Ästchen können circa 1-2 cm länger sein als die Dose.

3 Mit dem Heißkleber die dickeren Äste auf die kleinere Dose kleben. Dabei darauf achten, dass die Äste möglichst dicht aneinander liegen. In die Lücken nun kleinere Ästchen kleben.

4 Mit der größeren Dose verfahren Sie fast genauso, jedoch mit dem Unterschied, dass Sie zwischen den dickeren Ästen ca. 1 cm Platz lassen.

5 Um die Lücken zu stopfen, feinere Zweige zu Bündeln fassen, das untere Ende des Bündels mit einer Schere auf eine Länge bringen. Dann die Bündel nacheinander auflegen und mit dünnen Draht umwickeln bis alle Lücken gefüllt sind.

6 Anschließend den Draht noch mehrmals in gleichmäßigen Abständen fest um die Konservendose wickeln. Ist der Draht an einzelnen Stellen zu locker, mit einer Zange vorsichtig zur Seite eindrehen.

7 Stellen Sie die Konservendose auf eine flache Oberfläche und schneiden Sie die Zweige oben auf eine gleichmäßige Länge zurück.

8 Bemalen Sie den Blumentopf mit Acrylfarbe nun so, dass die Farbe der Zweige durch die Acrylfarbe blitzt.

9 Jetzt ist Ihre Kreativität gefragt: Zuletzt schmücken Sie beide Blumentöpfe ganz nach eigenem Belieben mit (Spitzen-)Bändern, Schnüren und weiteren Verzierungen nach Wahl.